

Steuerrekursgericht

1. Bericht

1.1 Wahlen/Anstellungen/Austritte

Ende Januar 2020 trat lic. iur. Alexander Widl, welcher seit 1. Januar 1999 als Steuerrichter mit einem Pensum von 60 % für die Steuerrekurskommission III bzw. für die 2. Abteilung des Steuerrekursgerichts gewirkt hatte, in den Ruhestand. Ende August 2020 folgte diesem lic. iur. Micheline Roth-Pastor, welche seit dem 1. Januar 1999 als Steuerrichterin und Vizepräsidentin mit einem Pensum von 80 % für die Steuerrekurskommission III bzw. die 2. Abteilung des Steuerrekursgerichts tätig gewesen war. Im Rahmen der Wiederbesetzung dieser Richtervakanzen erhöhte der Kantonsrat mit Beschluss vom 6. Januar 2020 das Pensum von Steuerrichter lic. iur. Hans Heinrich Knüsli per 1. Februar 2020 um 10 % auf 70 %. Mit Beschlüssen vom 11. Mai und 29. Juni 2020 wählte der Kantonsrat lic. iur. Christian Griesser sowie die bisherige Ersatzrichterin Dr. iur. Tanja Petrik-Haltiner zum Steuerrichter bzw. zur Steuerrichterin mit einem Pensum von 50 bzw. 80 %. Beide neuen Mitglieder traten ihr Amt am 1. Oktober 2020 an. Die als Folge der Wahl von Dr. iur. Tanja Petrik-Haltiner entstandene Vakanz in der Ersatzrichterschaft konnte bis Ende 2020 nicht behoben werden.

Bei den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern waren im Berichtsjahr folgende Eintritte zu verzeichnen:

	Eintrittsdatum	Beschäftigungsgrad
Marino Ricardo, MLaw	1. Juli 2020	100 %
Tschalèr Sven, MLaw	1. September 2020	100 %

Diesem Eintritt standen folgende Austritte gegenüber:

	Austrittsdatum	Beschäftigungsgrad
Schmidlin Cécile, MLaw	30. Juni 2020	100 %
Gültekin Gürkan, MLaw	31. Juli 2020	100 %

In der Administrativkanzlei trat Ruth Höner-Mäder, welche zwischen 5. Juni 2000 und 31. Oktober 2010 als Leitende Administrativsekretärin sowie danach als Rechnungsführerin für das Steuerrekursgericht gewirkt hatte, per 31. März 2020 in den vorzeitigen Ruhestand. Roger Flückiger trat seine Anstellung als neuer Rechnungsführer des Steuerrekursgerichts am 25. Februar 2020 an.

Der Personalbestand (Beschäftigungsumfang) im Berichtsjahr erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (15,0 Stellen) moderat um 4 % auf 15,6 Stellen. Damit lag dieser unter dem geplanten Beschäftigungsumfang von 16,1 Stellen. Zurückzuführen ist Letzteres in erster Linie auf Verzögerungen bei der Wahl und dem Stellenantritt der beiden neuen teilamtlichen Gerichtsmitglieder.

1.2 Bestand/Zusammensetzung

Das Steuerrekursgericht konstituierte sich am 29. Juni 2020 für den vom 1. Juli 2020 bis 31. August 2020 (Datum Austritt Micheline Roth Pastor) sowie für den vom 1. September 2020 bis 30. Juni 2023 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 mit Dr. iur. Christian Mäder als Präsidenten der 2. Abteilung, mit lic. iur. Walter Balsiger als Präsidenten der 1. Abteilung und Stellvertreter des Gerichtspräsidenten sowie mit lic. iur. Michael Ochsner als weiterem Geschäftsleitungsmitglied.

Aufgrund des Konstituierungsbeschlusses des Plenums vom 29. Juni 2020 sowie weiterer Beschlüsse über die personelle Zuordnung der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber und der administrativen Kanzlei (Pool-Lösung) setzte sich das Steuerrekursgericht am 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Gerichtspräsident

Mäder Christian, Dr. iur.

Geschäftsleitung

Vorsitz: Gerichtspräsident Mäder Christian, Dr. iur.
Mitglieder: Gerichtsvizepräsident Balsiger Walter, lic. iur.
Abteilungsvicepräsident Ochsner Michael, lic. iur.

1. Abteilung

Abteilungspräsident: Balsiger Walter, lic. iur., Zürich (100 %)
Mitglieder: Ochsner Michael, lic. iur., Zürich (80 %)
Collet Barbara, lic. iur., Egg (50 %)
Hefti Christina, lic. iur., Zürich (70 %)

2. Abteilung

Abteilungspräsident: Mäder Christian, Dr. iur., Pfäffikon (100 %)
Mitglieder: Knüsli Hans Heinrich, lic. iur. Küssnacht (70 %)
Griesser Christian, lic. iur., Winterthur (50 %)
Petrik-Haltiner Tanja, Dr. iur., Winterthur (80 %)

Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber (für beide Abteilungen tätig)
Gerichtsschreiber mbA: Steiner Fabian, MLaw, Sissach (100 %)
Gerichtsschreiber/innen: Bieri Verena, MLaw, Zürich (100 %)
Briner Benjamin, MLaw, Zürich (100 %)
Marino Ricardo, MLaw, Adliswil (100 %)
Obertüfer Marius, MLaw, Zürich (100 %)
Tschalèr Sven, MLaw, Zürich (100 %)

Administrativkanzlei

Leitender Gerichtsschreiber:	Treyer Claude, lic. iur., Thalwil (80 %)
Stv. Leitender Gerichtsschreiber:	Steiner Fabian, MLaw, Sissach (100 %)
Rechnungsführer:	Flückiger Roger, Schneisingen (80 %)
Leitende Verwaltungssekretärin:	Gmür Stephanie, Weiach (100 %)
Verwaltungssekretärinnen:	Isaak Priska, Lostorf (80 %) Corbal Dominguez Lucia, Zürich (60 %)

Ersatzrichterinnen und Ersatzrichter

Braun Tobias, Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Zürich
Bügler Jürg, lic. iur., Rechtsanwalt, Neftenbach
Jud Heinrich, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zumikon
Malla Jasmin, Dr. iur., LL.M., Bassersdorf
Rohner Tobias F., Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Kilchberg
Sieber Roman J., Dr. iur., Rechtsanwalt, Geroldswil
Sommer Karl, lic. iur., Rechtsanwalt, Hinwil
Steiner Jürg, lic. iur., Rechtsanwalt, Kilchberg
Treyer Claude, lic. iur., Thalwil
Untersander Oliver, Dr. iur., Rechtsanwalt/LL.M, Herrliberg
Weidmann Markus, Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Gossau
vakant

1.3 Zuständigkeitsbereiche

Gemäss Konstituierungsbeschluss des Steuerrekursgerichts vom 29. Juni 2020 für den vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2023 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 werden Beschwerden und Rekurse gegen Anordnungen in allen Rechtsgebieten von beiden Abteilungen behandelt.

1.4 Geschäftsgang

Das Plenum des Steuerrekursgerichts trat am 29. Juni 2020 zwecks Neukonstituierung für den vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2023 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 zusammen. Die Geschäftsleitung fasste anlässlich einer ordentlichen Sitzung zu Beginn des Berichtsjahrs sowie aufgrund der Covid-19-Pandemie anlässlich zahlreicher Ad-hoc-Sitzungen und auf dem Zirkularweg Beschlüsse, die verschiedene Verwaltungs- und Personalfragen zum Gegenstand hatten. Im Vordergrund standen dabei die situativen Anpassungen der Arbeits-, Prozessleitungs- und Entscheidungsprozesse aufgrund der jeweils beschlossenen Massnahmen des Bundes und des Kantons Zürich zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie sowie die Einführung und Durchsetzung betrieblicher Hygienemassnahmen. In Absprache mit dem Verwaltungsgericht wurde die Anschaffung von Notebooks zwecks Er-

leichterung der Homeoffice-Tätigkeit beschlossen. Überdies wurden insbesondere Neurekruitierungen bei den Gerichtsschreibenden, zwei Richterersatzwahlen, die Durchführung bzw. Streichung von Personalanlässen, kleinere Ersatzanschaffungen (vereinzelte Bürostühle und Stehpulte) sowie das prozessuale Vorgehen bei fehlender Nachführung der Zeichnungsberechtigungen insbesondere bei grösseren Treuhandgesellschaften im Handelsregister thematisiert. Während die Referentin der Justizkommission im Februar 2020 noch zur Visitation begrüsst werden konnte, fand der Austausch mit dem Verwaltungsgericht betreffend Themen wie Zwischenberichterstattung, Rechnung und Budget/KEF pandemiebedingt lediglich telefonisch, per E-Mail oder auf dem Zirkulationsweg statt.

Im Berichtsjahr gingen 592 (Vorjahr: 538) Geschäfte ein. Die zwei Abteilungen erledigten in 29 Kammersitzungen und 101 Sitzungen der Einzelrichtenden (2019: 35 Kammersitzungen und 144 Sitzungen der Einzelrichtenden) sowie im Rahmen von 201 Zirkularverfahren (2019: 136) insgesamt 584 (Vorjahr: 586) Geschäfte. Dies führte zu einer geringfügigen Erhöhung des Pendenzenstands von 436 auf 444 Geschäfte (Zielwert: 440 Geschäfte). Die Art der Erledigungen ist aus dem nachfolgenden Statistikeil ersichtlich. Die vermehrte Tätigkeit der juristischen Mitarbeitenden am Heimarbeitsplatz während der Covid-19-Pandemie führte zu einer Verschiebung des Entscheidungsprozesses ins Zirkularverfahren.

Die Anzahl an Geschäftseingängen lag mit 592 deutlich höher als im Vorjahr (538 Geschäfte), indes noch immer fast ebenso deutlich unter dem Planungswert von 630 Geschäften. Mit 584 Erledigungen wurde der Vorjahreswert (586 Erledigungen) fast exakt erreicht, die Planung (660 Erledigungen) indes deutlich unterschritten. Zurückzuführen ist diese Erledigungsquote auf mehrere Faktoren: Einerseits führten die Verzögerungen bei der Rekrutierung und dem Arbeitsantritt neuer juristischer Mitarbeitenden insbesondere auf Stufe Richterschaft zu einem Beschäftigungsumfang von 15,6 Stellen (Planung: 16,1 Stellen). Andererseits hat die – aufgrund der überraschenden Kündigungen zweier erst 2019 eingestellter Gerichtsschreibenden aus privaten bzw. Arbeitsmarktgründen erforderliche – Rekrutierung und Einarbeitung einer weiteren Generation von Gerichtsschreibenden zusätzliche Ressourcen beim vorbestehenden juristischen Personal gebunden. Die beiden neuen Gerichtsmitglieder konnten sodann aufgrund der erst kurzen Verweildauer ab 1. Oktober 2020 und der anschliessenden Einarbeitungszeit noch keinen der Planung entsprechenden persönlichen Anteil an den Geschäftserledigungen leisten. Schliesslich blieb die Anzahl der durch die Ersatzrichterschaft erledigten Geschäfte weiterhin erheblich unter den Erwartungen. Die sich aus den Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergebenden logistischen Erschwernisse mögen ebenfalls einen – aus Sicht des Steuerrekursgerichts allerdings kaum messbaren – Beitrag zur verminderten Erledigungsquote geleistet haben.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug ohne Sistierungsperioden 8,9 Monate (Vorjahr 9,6 Monate, Ziel: max. 10 Monate), wobei 48,6 % der Verfahren innert 6 Monaten erledigt werden konnten (Vorjahr: rund 45 %, Ziel: 50 %).

1.5 Anfechtung vor Verwaltungsgericht

Von den 584 im Berichtsjahr erledigten Geschäften wurden deren 92 (15,75 %, Stand: 15.03.2021) mit Beschwerde beim Verwaltungsgericht angefochten (Werte Vorjahr: 586 Erledigungen, 109 Weiterzüge, 18,6 %).

Davon wurden 31 abgewiesen und 6 gutgeheissen. 5 Verfahren wurden an das Steuerrekursgericht bzw. das kantonale Steueramt zurückgewiesen. Auf 19 Beschwerden trat das Verwaltungsgericht nicht ein, und 6 Beschwerdeverfahren wurden als gegenstandslos geworden abgeschrieben. Die übrigen 25 Fälle aus dem Berichtsjahr sind am Verwaltungsgericht noch pendent. Die Art der Erledigung von Rechtsmitteln gegen frühere Entscheide des Steuerrekursgerichts durch das Verwaltungsgericht ist aus der tabellarischen Übersicht unter Ziff. 2.4 ersichtlich. Aus den Vorjahren wurden insgesamt 34 Fälle im Berichtsjahr erledigt.

1.6 Finanzielle Entwicklung (Erfolgsrechnung, Fallkostenentwicklung)

Bei einem Aufwand von 3,430 Mio. (Vorjahr: 3,284 Mio.) Franken und einem Ertrag von 1,143 Mio. (Vorjahr: 1,370 Mio.) Franken ergab sich ein Saldo von 2,287 Mio. (Vorjahr: 1,914 Mio.) Franken.

Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Aufwand gepaart mit dem tieferen Ertrag führte bei fast gleichbleibender Anzahl an Geschäftserledigungen (584 anstatt 586) zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Nettokosten pro Fall von Fr. 3'266.- auf Fr. 3'915.-.

Eine ausführliche Kommentierung der finanziellen Situation findet sich im «Geschäftsbericht und Rechnung 2020» des Regierungsrates (Rechtspflege, Buchungskreis 9066).

2. Statistiken

2.1 Geschäftsübersicht nach Rechtsgebieten

	Übertrag vom Vorjahr 2019	Eingegangen	Total	Erledigt	Pendent
Staatssteuer	206	283	489	280	209
Verrechnungssteuer	1	0	1	1	0
Gemeindesteuer	0	3	3	2	1
Quellensteuer	13	6	19	13	6
Steuerbefreiung	4	2	6	4	2
Kirchensteuer	0	0	0	0	0
Grundsteuern	51	52	103	56	47
Direkte Bundessteuer	158	242	400	225	175
Wehrpflichtersatz	0	3	3	2	1
Erbschafts- und Schenkungs- steuern	3	1	4	1	3
Total	436	592	1028	584	444

Grafische Darstellung siehe Seite 55.

2.2 Geschäftsübersicht nach Erledigungsart

	Anzahl	Nicht- ein- treten	Rückzug oder Gegen- stands- losigkeit	Abwei- sung	Gutheissung materielle gänz- liche	teil- weise	Rück- weisung
Staatssteuer	280	29	54	106	24	49	18
Verrechnungssteuer	1	0	0	0	0	0	1
Gemeindesteuer	2	0	0	1	0	0	1
Quellensteuer	13	1	3	5	0	1	3
Steuerbefreiung	4	0	0	4	0	0	0
Kirchensteuer	0	0	0	0	0	0	0
Grundsteuern	56	5	7	12	5	20	7
Direkte Bundessteuer	225	27	39	82	21	42	14
Wehrpflichtersatz	2	0	1	1	0	0	0
Erbschafts- und Schenkungs- steuern	1	0	0	1	0	0	0
Total	584	62	104	212	50	112	44

Grafische Darstellung siehe Seite 55.

2.3 Verfahrensdauer

2.3.1 Erledigte Geschäfte

Über die Dauer des Verfahrens vom Eingang des Rechtsmittels bis zum Entscheid gibt folgende Tabelle Aufschluss:

	Anzahl	0-3 Monate	>3-6 Monate	>6-12 Monate	>12-24 Monate	>24 Monate
Staatssteuer	280	73	68	72	47	20
Verrechnungssteuer	1	0	0	1	0	0
Gemeindesteuer	2	0	1	1	0	0
Quellensteuer	13	3	1	4	3	2
Steuerbefreiung	4	0	0	4	0	0
Kirchensteuer	0	0	0	0	0	0
Grundsteuern	56	12	10	19	12	3
Direkte Bundessteuer	225	58	57	56	37	17
Wehrpflichtersatz	2	2	0	0	0	0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	1	0	0	1	0	0
Total	584	148	137	158	99	42

Grafische Darstellung siehe Seite 56.

Der Versand der schriftlich begründeten Mitteilungen erfolgte durchschnittlich 7 (Vorjahr: 6) Tage nach dem Entscheid.

2.3.2 Hängige Geschäfte

Am 31. Dezember 2020 waren folgende überjährige Geschäfte anhängig:

	länger als 1 Jahr	länger als 2 Jahre
Staatssteuer	24	14
Grundsteuern	7	7
Direkte Bundessteuer	20	9
Quellensteuer	3	0
Erbschafts- und Schenkungssteuer	1	1
Total	55	31
Davon sistiert	5	10

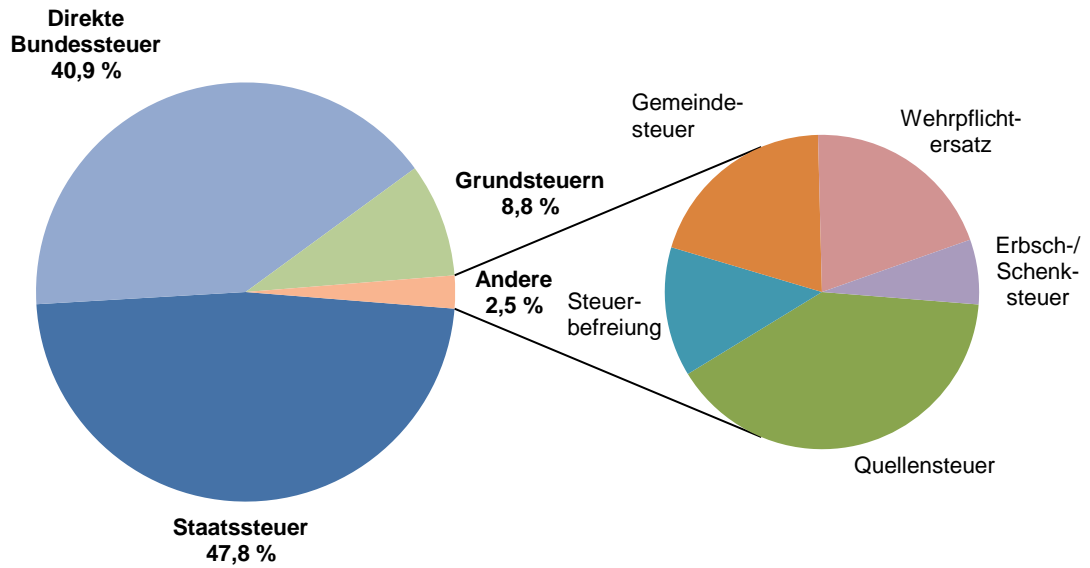
2.4 Anfechtung vor Verwaltungsgericht

92 Entscheide des Steuerrekursgerichts aus dem Berichtsjahr 2020 sind beim Verwaltungsgericht angefochten worden. Die Art der Erledigung dieser Rechtsmittel sowie derjenigen gegen frühere Entscheide des Steuerrekursgerichts ist aus der nachstehenden Statistik ersichtlich (Stand: 15.03.2021).

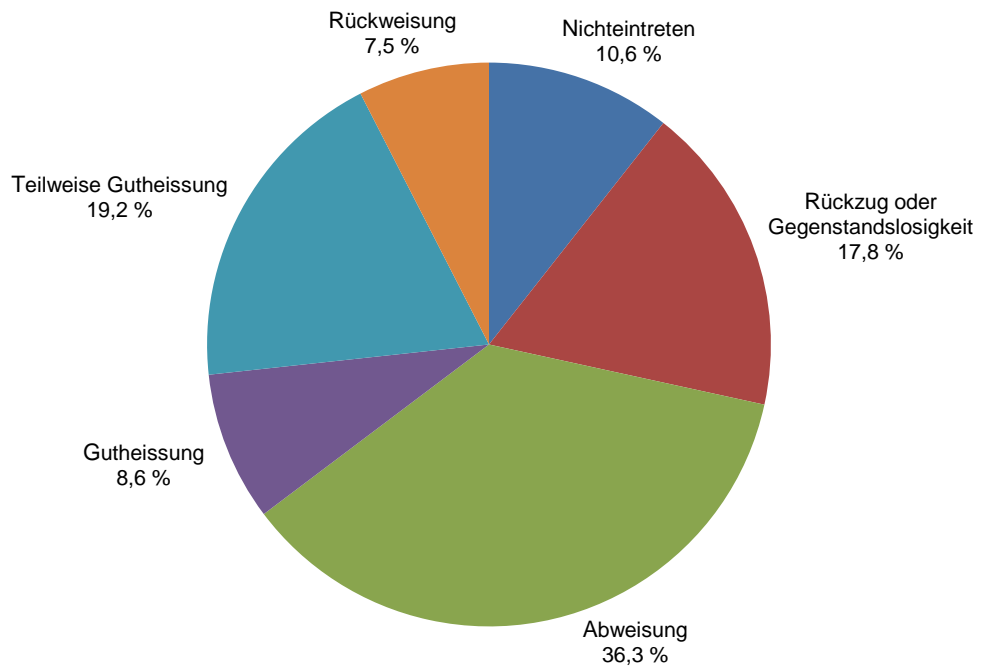
Erledigung durch das Steuerrekursgericht	Anzahl Weiterzüge	Anzahl Erledigungen durch das Verwaltungsgericht						
		Rückzug/ Gegenstandslosigkeit	Nichteintreten	Abweisung	Gutheissung	Teilweise Gutheissung	Rückweisung	Pendent
2016	87	0	14	58	9	0	6	0
2017	113	0	33	67	4	0	9	0
2018	115	2	28	66	9	0	10	0
2019	109	0	14	69	10	7	3	6
2020	92	6	19	31	6	0	5	25

3. Grafische Darstellungen

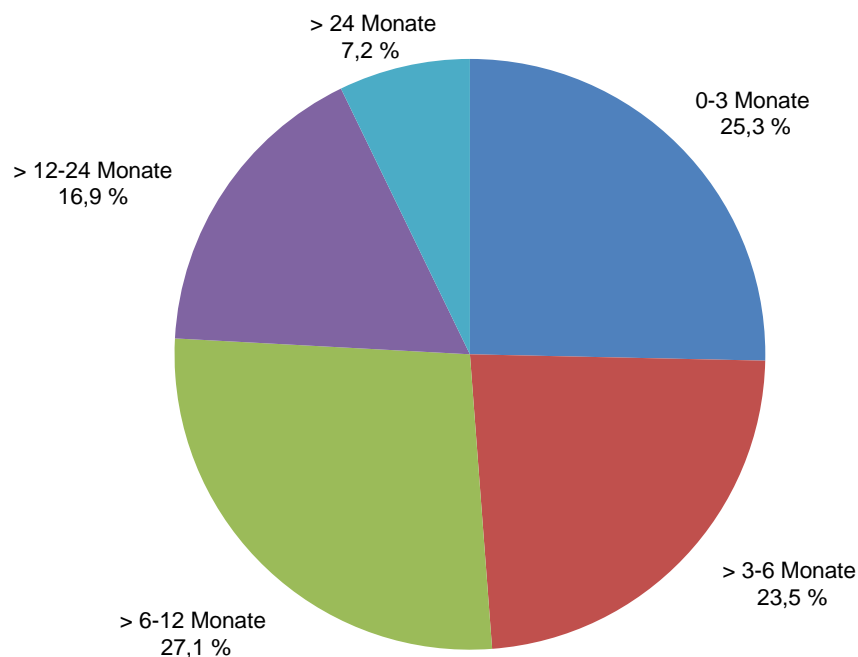
3.1 Eingänge nach Rechtsgebieten



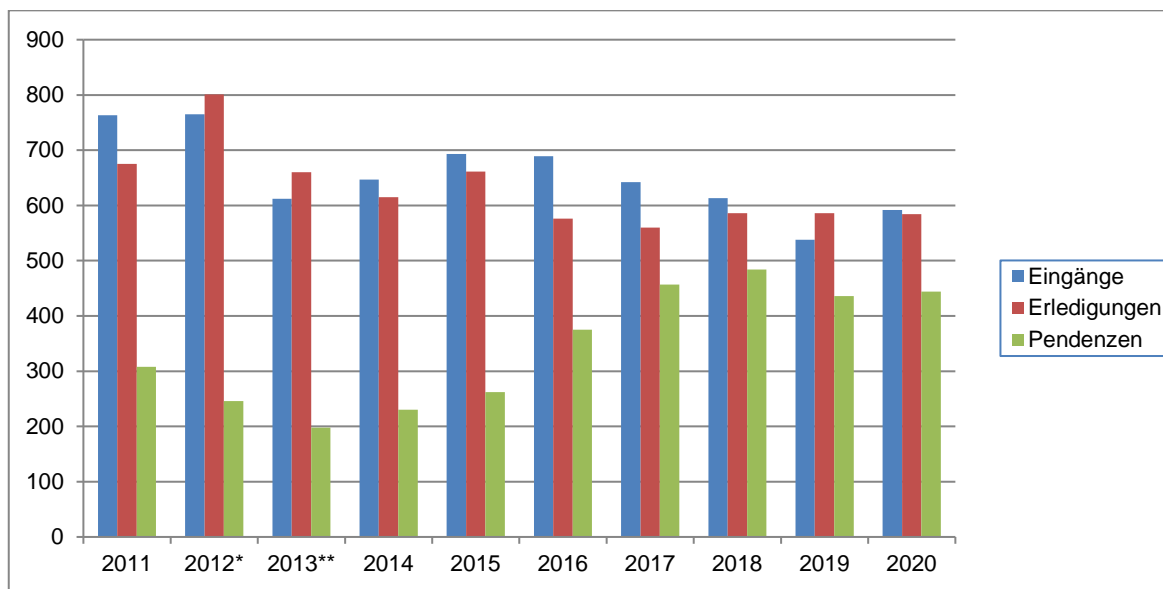
3.2 Erledigungsart



3.3 Verfahrensdauer



3.4 Übersicht über Eingänge/Erledigungen/Pendenzen der letzten 10 Jahre



* Infolge Anpassung an den Modus der Geschäftsnummernvergabe des Verwaltungsgerichts wurden Ende 2012 26 überzählige Geschäfte ohne Berücksichtigung bei den Geschäftserledigungen 2012 eliminiert, was per 1. Januar 2013 zu einem korrigierten Pendenzenstand von 246 Geschäften führte.

** Die Anpassung des Modus der Geschäftsnummernvergabe führte 2013 zu einer Reduktion der Eingänge, Erledigungen sowie des Pendenzenstands um rund 10 %.

3.5 Übersicht über die Fallkosten der letzten 10 Jahre

